

22. Gesundheitspflege- Kongress

8. und 9. November 2024
Radisson Blu Hotel Hamburg
Der Pflegegipfel des Nordens!

PROGRAMM



Premiumpartner:



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
Schleswig-Holstein

Karriere am Universitätsklinikum der Zukunft

Das UKSH bietet attraktive Arbeitsplätze in Kiel und Lübeck

Tag für Tag sorgen rund 3.600 Pflegekräfte gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten sowie Therapeuten für die Genesung ihrer Patientinnen und Patienten. Damit bildet die Pflege das Herz des Universitätsklinikum Schleswig-Holstein.

Als einziges Klinikum der Maximalversorgung und zugleich größtem Arbeitgeber in Schleswig-Holstein ist das UKSH unverzichtbar für die Menschen in der Region und darüber hinaus. An den beiden Standorten in Kiel und Lübeck werden insbesondere die am schwersten Erkrankten und Verletzten versorgt. Keine Berufsgruppe ist dabei dichter an den Patientinnen und Patienten als die Pflegekräfte. Ihnen wird am UKSH die einmalige Chance geboten, ein Teil des medizinischen Fortschritts zu sein: Sie arbeiten wegweisend auf dem neuesten Stand der Technik und Forschung.

Viele Angebote und Karrierechancen

Dem UKSH ist es besonders wichtig, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter bestmöglich in seiner Arbeit gefördert wird. Deshalb verfügt das Klinikum über eine eigene Akademie, an der jederzeit umfassende Fort- und Weiterbildungsangebote von den Mitarbeitenden in Anspruch genommen werden können. Sämtliche Fachweiterbildungen und Studiengänge, die Pflege betreffend, werden angeboten und gefördert. Darüber hinaus werden insbesondere für Pflegekräfte weitere Angebote und Vorteile ermöglicht, um einen Ausgleich für ihre wertvolle Arbeit zu schaffen.

Vorteile im Überblick

- krisensicherer Arbeitsplatz beim einzigen Klinikum im Eigentum des Landes Schleswig-Holstein
- Möglichkeit eines unbefristeten Wiedereinstiegs mit dem Arbeitszeitmodell Ihrer Wünsche
- hohe Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeitmodelle
- vorbildlicher Pflegeschlüssel
- Fort- und Weiterbildungen in sämtlichen Fachbereichen
- verkürzte voll finanzierte Zusatzausbildung zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zum Erhalt der Doppelqualifikation
- besonders familienfreundlich, ausgezeichnet durch „Beruf und Familie“ sowie Magazin „Eltern“
- unternehmenseigene KITAs mit Öffnungszeiten von 5:45–21 Uhr
- TÜV-zertifiziertes Gesundheitsmanagement (deutschlandweit als einziges Universitätsklinikum), z.B. Fitness zum Firmentarif
- Entlastung bei Routinetätigkeiten durch Digital-Agenda
- Mentoring-Programm für die Einarbeitung
- attraktives Arbeitsumfeld an der Ostsee in Kiel und Lübeck
- Bezuschussung des Deutschlandtickets über die NAH.SH – für Ihren umweltfreundlichen Arbeitsweg

Interessierte können sich unter uksh.de/jobs bewerben und spannende Einblicke in den Alltag der Pflegekräfte am UKSH erhalten.

#wirsind
Teamplayer

UK
SH



A 9.30 – 12.00 Uhr

Kongresseröffnung

Moderation: Andrea Tauchert, Berlin

Begrüßung

Andrea Tauchert, Berlin

Leitung Kongressorganisation Springer Pflege, Springer Medizin Verlag GmbH

"Wir sind die Veränderung" – Eine starke Pflege für ein gerechtes Gesundheitswesen

Dr. Sidra Khan-Gökkaya, Hamburg

Vorstandsbeauftragte für Migration, Integration und Anti-Rassismus des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, Senior Harkness Fellow, Systemische Beraterin

- Verantwortung übernehmen:
Wachsende Kompetenzbefugnisse in der Pflege und Interprofessionalität
- Diskriminierung bekämpfen:
Pflege für mehr Offenheit und Toleranz

Keynote: „Am Limit“

Alexander Huber, Marktschellenberg

Profibergsteiger und Extremsportler, „Huberbuam“

- Motivation: Passion als Quelle der Kraft
- Mit Visionen und Kreativität zum Ziel
- Mit Mut zum Erfolg

B 14.00 – 16.30 Uhr

Best Practice:

Patient*innen im Fokus (Teil 1)

Moderation: Niklas Jeurissen, Itzehoe

Team Case Management – Zusammenführung von Pflegediagnostik und Sozialdienst in einem Team

Gabriele Grosser, Kiel

- Zwei Berufsgruppen – ein Auftrag
- Von der Konkurrenz zur Zusammenarbeit
- Synergieeffekte für Mitarbeitende und Patient*innen

Implementierung einer Pre-Admission Unit zur Optimierung des prästationären Aufnahmeprozesses

Vivien Berger | Sinja Friedl, Hamburg

- Zentralisierung von prästationären Abläufen und Patient*innenströmen
- Pflegerische Aufnahme als erster Schritt im Entlassungsprozess
- Einbindung einer pharmazeutischen Medikationsanamnese zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

Alters-Unit – Versorgung geriatrischer Patient*innen in der Notaufnahme

Marion Kraucik, Frankfurt (Oder)

- Geriatrischen Patient*innen in Notfallsituationen Orientierung geben
- Kooperation mit dem pflegerischen Delirteam und Case Managern auf den Stationen
- Aufbau und Umsetzung Alters-Unit in der ZNA

C 14.00 – 16.30 Uhr

Leiharbeit – Fluch oder Segen?

Moderation: Sabine Richter, Kiel

Podiumsdiskussion

- Leiharbeit in der Pflege – Symptom eines krankhaften Systems oder sinnvolle Personalressource?
- „Arbeitest du noch oder lebst du schon?“ – Leiharbeit und Work-Life-Balance
- Organisationen contra Leiharbeit – Wer gewinnt, wer verliert?
- „Leiharbeit gehört verboten!“ – Aber geht es überhaupt ohne?
- Krankenhausstrukturreform = Personalstrukturreform?

Es diskutieren:

Patricia Drube, Bad Schwartau

Referentin für Langzeitpflege, DBfK Nordwest e.V.

Tobias Ochmann, Hamburg

Pflegewissenschaftler, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg; Pflegeexperte APN (MSc), Fachkrankenpfleger für Intensivpflege & Anästhesie, Kath. Marienkrankenhaus gGmbH

Sascha Ponsa, Kiel

Pflegerische Teamleitung Neurogeriatrie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Dominik Stolle, Stralsund

Junior Manager, Pflegedirektion, Helios Hanse-Klinikum Stralsund GmbH

Linda Wrobel, Hamburg

Abteilungsleitung Zentrales Personal- und Poolmanagement, Direktion für Patienten und Pflegemanagement, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

D 14.00 – 16.30 Uhr

Pflege digital – heute und in Zukunft

Moderation: Anne Overlach, Hamburg

Erwerb digitaler Kompetenzen in der Pflege

Adrienne Henkel, Lübeck

- Digitale Kompetenzen als Future Skill(s)
- Relevanz und Bereitschaft zur Bildung digitaler Kompetenzen von Pflegefachpersonen
- Blick über den Tellerrand: Wie sieht es im EU-Vergleich aus?

Digitalisierung – nicht nur Sache der IT-Abteilung!

Julia Mühlhausen | Dr. Christian Schöps, Hamburg

- Der nächste Schritt: Von Digitalisierung hin zur digitalen Transformation
- Change Management: Wie kommen digitale Innovationen in der Praxis an und wie setze ich sie um?

Pflegeprozesse durch KI verbessern – das Projekt ViKI pro

Dr. Maximilian Pilz, Kaiserslautern

- KI-basierte Organisation, Gestaltung und Evaluation in der Langzeitpflege
- Unterstützung pflegerischer Entscheidungen auf Grundlage von Evidenz, Daten und Expertise
- Blick hinter die Kulissen: Wie funktioniert die Entwicklung einer KI-assistierten Pflegeplanung?

KI-gestützte Beurteilung von Wunden – das Projekt ZIEL

Mareike Przsuscha, Osnabrück

- KI in der Wundversorgung – Anwendungsfälle und Ergebnisse
- Ethik und Künstliche Intelligenz
- Ausblick auf nationale Entwicklungen

KI und Intensivtagebücher – eine neue Perspektive?

Ella Peschel, Lübeck

- Praktische Umsetzung
- Ethische Aspekte beim Einsatz von KI zur Tagebuch-Generierung

Punkten Sie mit Springer!

► Zertifizierung Pflegefachpersonen

Die Registrierungsstelle für beruflich Pflegende vergibt für die Kongressteilnahme bis zu sechs Fortbildungspunkte pro Tag.

► Zertifizierung Praxisanleitende

Die Regierungsstelle für beruflich Pflegende erkennt den Kongress mit bis zu sechs Unterrichtseinheiten pro Tag für die Praxisanleiter-Pflichtfortbildung an. Die tatsächliche Anrechnung nach § 4 Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung (PflAPrV) unterliegt den Richtlinien der zuständigen Aufsichtsbehörde Ihres Bundeslandes. Bitte wenden Sie sich dazu an Ihre Einrichtung/Ihre Vorgesetzten. Dies gilt auch bzgl. etwaiger Vorgaben Ihres Bundeslandes, wie viele der jährlich 24 Unterrichtseinheiten berufspädagogischen Inhalt haben müssen.

E 14.00 – 16.30 Uhr

Im Praxiseinsatz: Neue Handlungsfelder für (akademisierte) Pflegefachpersonen

Moderation: Prof. Dr. Uta Gaidys, Hamburg

ANP im stationären Setting

Lea Kauffmann, Hannover

- Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Medizinischen Hochschule Hannover
- Aufgaben und Rollenverständnis der APN
- Implementierung und Evaluationsstrategie nach dem PEPPA-Framework
- Nachwuchsförderung: APN Trainee Programm

Wenn die Luft nicht mehr zum Atmen reicht: Pflegeexpertin APN ARDS und ECMO

Katja Warnke, Hamburg

- APN: Rolle in der Klinik für Intensivmedizin am UKE
- Von Beatmung, Positionierung und Lungenersatzverfahren – pflegerische Expertise stärken

Neue Aufgabenfelder: Kompetenzen von APN in der Gesundheitsförderung von Menschen mit geistiger Behinderung

Prof. Dr. Miriam Tariba Richter | Dr. Stefanie Schniering, Hamburg

- Zielgruppe der Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung
- Aufgabenfelder und Rollenentwicklung von APN
- Befähigung zu Empowerment und Partizipation als zentrale Kompetenzen von APN

Community Health Nurse – erste Praxiserfahrungen und aktuelle Entwicklungen

Cagla Kurtcu | Oliver Manske, Hamburg

- Mögliche Aufgabenbereiche der CHN am Beispiel des Gesundheitskiosks
- Community Health Nursing im urbanen Setting
- Herausforderungen und Chancen für CHN – Unterstützung seitens der Politik

Seminare und Workshops

jeweils 17.00 – 18.30 Uhr

WS 1 | Digitale Transformation im Krankenhaus: Scheitern oder Chance?

Kristin Binczyk | Julia Mühlhausen |

Dr. Christian Schöps, Hamburg

- Digitale Transformation als Chance für Entlastung und Bürokratieabbau
- Wie gelingt es, die verschiedenen Beteiligten, Berufsgruppen und Anforderungen in den Prozess einzubeziehen?
- Wie können wir digitalen Wandel positiv gestalten und den Mitarbeitenden die Sorge vor zusätzlicher Belastung nehmen?
- Gemeinsam erarbeiten wir Schritte für ein effektives Change Management und teilen wertvolle Praxistipps zur erfolgreichen Umsetzung

Ein Workshop der Immanuel Albertinen Diakonie – Albertinen Krankenhaus Hamburg

WS 2 | Pflege kann mehr, als sie darf! Pflegekompetenzgesetz und Vorbehaltsaufgaben

Melanie Buhse, Elmshorn | Prof. Dr. Uta Gaidys, Hamburg | Dirk Gregor, Stralsund | Melanie Tulke, Elmshorn

- Pflegekompetenzgesetz – der aktuelle Stand
- Was nur Pflegekräfte dürfen: Chancen und Herausforderungen bei der Umsetzung der Vorbehaltsaufgaben aus Sicht eines Schwerpunktversorgers
- Vorbehaltsaufgaben – Umsetzung in der Pflegeausbildung

WS 3 | Einfach digital unterrichten: Digitale Unterrichtstools in der generalistischen Pflegeausbildung

Regina Halbleib | Theresa Hasselblatt | Tamina Maucher | Isabell Wäß | Juliane Wolter, Itzehoe

- Kurze Einführung in die Nutzung interaktiver digitaler Unterrichtstools – Was nutzen wir und was nutzt ihr?
- Stationen mit verschiedenen digitalen Lerntools ausprobieren
- Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Tools
- Voraussetzung: BYOD (bring your own device)! Um Mitzumachen und Auszuprobieren muss ein eigenes mobiles Endgerät mitgebracht werden (z.B. Smartphone oder Tablet)

Ein Workshop des Klinikums Itzehoe

WS 4 | Körperliche Untersuchung durch Pflegende

Katrin Blanck-Köster | Freya Brodersen | Vanessa Erbes | Tobias Ochmann | Tabea Rosenthal |

Bianca Schmidt-Maciejewski, Hamburg

- Körperliches Assessment als Aufgabe und Kompetenz von APN
- Darstellung und Durchführung körperlicher Untersuchungen
- Übung körperlicher Untersuchungen anhand von Fallbeschreibungen

Ein Workshop der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

WS 5 | Sei Du es Dir wert!

Matthias Prehm, Hamburg

- Was sind die häufigsten Ursachen für Verbitterung bei der Arbeit?
- Welchen Handlungsspielraum haben Sie bei Respektlosigkeiten?
- Wie Sie Ihren persönlichen Selbstwert stärken und Ihre individuelle Resilienz steigern
- Praxisbeispiele und hilfreiche Tipps für den Alltag

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen!

Nutzen Sie die Pflegekongresse und Live-Webinare des Springer Medizin Verlages, um Ihr Unternehmen und Ihre Leistungen jährlich rund 7.000 interessierten und fachkundigen Besucher*innen zu präsentieren. Gerne unterbreite ich Ihnen ein individuelles Angebot für einen Ausstellungsstand, Anzeigen- und Bannerschaltungen oder inhaltliche Beteiligungsmöglichkeiten.

► Kontakt

Andrea Tauchert

Leitung Springer Pflege Kongressorganisation

Tel. 030 / 827 87 - 55 10

F 9.00 – 12.00 Uhr

Führen mit Kennzahlen: Pflege-Controlling gezielt nutzen

Moderation: Nils Dehe, Offenbach

Empowerment durch Pflegecontrolling – Daten sind für alle da

Elisabeth Boike, Kiel

- Aufbau eines Pflegecontrollings aus der Pflege für die Pflege
- Kennzahlen und Daten alltagstauglich aufbereiten

Veränderungen im Pflegemanagement: Warum ein Pflegecontrolling von unschätzbarem Wert ist

Malte Surén, Pinneberg

- Eckpfeiler eines Pflegecontrollings
- Benötigte Expertise im Team
- Pflegecontrolling als wichtiges Steuerungsinstrument im Unternehmen

Führen mit Kennzahlen – Exzellenz in der Patient*innenversorgung sichtbar machen

Lisa Grab, Hamburg

- Was sind pflegesensitive und versorgungsrelevante Kennzahlen zur täglichen Steuerung?
- Live Kennzahlen-Dashboard – der Verbesserung auf der Spur
- Exzellente Patient*innenversorgung bei hoher Mitarbeitendenzufriedenheit

Pflegecontrolling der Zukunft – Welche Kennzahlen benötigen wir im (Pflege-)Management?

Jeanne Hartge | Darije Lazovic, Berlin

- Können wir die Zukunft steuern und warum machen wir das nicht?
- Kennen wir den PDCA des Personalmanagements und warum nutzen wir ihn nicht?
- Was nutzt ein gutes Pflegecontrolling in einer multiprofessionellen Organisation?

G 9.00 – 12.00 Uhr

Best Practice: Patient*innen im Fokus (Teil 2)

Moderation: Franz Josef Kravanja, Itzehoe

Bessere Patientenergebnisse durch interprofessionelle Visite

Birgit Trierweiler-Hauke, Heidelberg

- Werden wirklich interprofessionelle Visiten durchgeführt? Oder sind Pflegefachpersonen zwar dabei, berichten jedoch nur, wenn gefragt wird, ob "die Pflege" noch etwas zu sagen hat?
- Welche Auswirkungen hat es auf die Patientenergebnisse, wenn die Visite nicht interprofessionell konzipiert ist?

Day Care Unit – zu Hause ist es doch am schönsten

Carsten Albers | Jette Sievers, Kiel

- Idee und Entstehung auf Basis des Krankenhauspflegeentlastungsgesetzes
- Praktische Umsetzung der tagesstationären Einheit am UKSH
- Entwicklung und Ausblick – Etablierung in der Regelversorgung?

Patienten mit besonderen Bedürfnissen im Krankenhaus professionell begleiten

Laura Ribbe, Itzehoe

- Das Projekt „Patientenbegleiter*innen“
- Aktuelles Setting im Stationsalltag
- Auswirkungen auf Versorgungsqualität und Personalakquise
- Situationsanalyse und Weiterentwicklung

Demenz im Fokus

Sabine Schmidt, Kiel

- Bewusstsein für kognitiv eingeschränkte Patienten in allen Bereichen schaffen
- Schnelle Verbesserungen für Patient*innen und Mitarbeitende erreichen
- Demenzsensible Strukturen im gesamten Haus implementieren

H 9.00 – 12.00 Uhr

Nach Deutschland, um zu pflegen: Internationale Pflegekräfte und Auszubildende

Moderation: Joachim Prölß, Hamburg

Gütesiegel „Faire Anwerbung Pflege Deutschland“

Therese Bach, Berlin

- Was verstehen wir unter ethischer und fairer Anwerbepraxis?
- Woran erkennt man seriöse Personalvermittler?
- Worauf müssen Einrichtungen achten und wie können sie selbst zu fairer Vermittlung beitragen?

Interne Sprachschule für internationale Mitarbeitende

Andrea Rösler | Petra Susanne Wiedemann,
Leipzig

- Zeitliche und inhaltliche Verzahnung mit der praktischen Einarbeitung
- Vorteile gegenüber der Arbeit mit externen Dienstleistern
- Deutschunterricht auf Augenhöhe

Von Pflege International zu Auszubildende International

Luisa Jawich | Jessika Popp, Kiel

- Strukturen und Herausforderungen internationaler Personalgewinnung
- Monitoring in der internationalen Personalgewinnung: "soft information"
- Stimmen aus der Praxis

Wie kann die Integration internationaler Auszubildender gelingen?

Andrea Stewig-Nitschke, Cottbus

- Erfahrungen mit der Integration vietnamesischer und brasilianischer Pflegeauszubildender
- Managementansatz, strategischer Projektaufsatz, Projektumsetzung
- Integration im Unternehmen ist mehr als Rekrutierung, Ausbildung und Anerkennung

I 9.00 – 12.00 Uhr

Perspektiven für Pflegende – in Hamburg und darüber hinaus

Moderation: Sandra Mehmecke, Hannover

Perspektive: Gute Startbedingungen für beruflich Pflegende

Lili Mallée, Hamburg

- Erfolgsfaktoren für Ausbildung und Studium
- Von guter Einarbeitung bis zu notwendiger Weiterbildung

Perspektive: Gute Pflege ist nachhaltig

Christina Wenzel, Hamburg

- Thematische Bedeutung
- Schlüsselfunktion der Berufsgruppe Pflege

Perspektive: Gute Gesundheitsversorgung mit erweiterten Kompetenzen

Patricia Drube, Bad Schwartau

- Chancen des Einsatzes hochqualifizierter Pflegefachpersonen
- Politische Rahmenbedingungen und Entwicklungen

Perspektive: Gute Bedingungen ein Berufsleben lang

Swantje Seismann-Petersen, Nienwohld

- Lebensphasenorientiertes Arbeiten für Pflegefachpersonen
- Das DBfK-Modell „Pflegeberufegratifikations-schein“ (PBG5)

Ein Programmteil des DBfK Nordwest e.V.

J 13.30 – 16.00 Uhr

Moderne Führung: Leadership- Modelle und Karrierewege

Moderation: Nicole Molzen, Elmshorn

Clinical Leadership

Katrin Blanck-Köster, Hamburg

- „Wie wollen wir als Pflegende pflegen?“ – Klinische Führung für eine evidenzbasierte und patientenorientierte professionelle Pflege
- „Dass auf einmal jemand kommt, der pflegt!“ – Interprofessionelle Zusammenarbeit als Clinical Leadership Kompetenz
- „Das haben wir uns hart erarbeitet!“ – Wie gelingt Klinische Führung?

Shared Leadership – ein Modell für die Zukunft

Judith Caccagnile | Jan Schilling, Hamburg

- Drei Bereiche, zwei Leitungen, ein Konzept
- Etablierung neuer Leitungsstrukturen
- Highlights und Lowlights – Rückblick auf ein halbes Jahr im Co-Leitungsmodell

Nachwuchsführungskräfte effektiv und nachhaltig fördern

Nadine Augel, Wiesbaden | Dominik Stolle,
Hamburg

- Wie Helios Nachwuchsführungskräfte im Bereich des Pflegemanagements ausbildet
- Der Weg vom Trainee zum Junior Manager zum Pflegedirektor
- Fachliche und persönliche Entwicklung skizziert an einer Roadmap

Karrierewege in der Pflege – wie die Südsee Talente fördert

Lorena Kujawa-de la Cruz | Britta Wiesenthal,
Hamburg

- Sicherung der Besetzung von Führungspositionen für Gesundheitsfachberufe
- Individuelle und strukturierte Karriereplanung
- Reflexion der eigenen Führungsmotivation

K 13.30 – 16.00 Uhr

Der Umgang mit dem Sterben im Krankenhaus

Moderation: Dirk Grimsehl, Kiel

Wie gut sind Krankenhäuser auf das Sterben vorbereitet – und was muss besser werden?

Prof. Dr. Karin Oechsle, Hamburg

- Nationales Projekt des G-BA Innovationsfonds zur Verbesserung des Sterbens im Krankenhaus
- Erarbeitung von Maßnahmen durch multiprofessionelle Arbeitsgruppen im Bottom-up-Prinzip
- Möglichkeiten, Voraussetzungen und Grenzen der Verbesserung der Sterbebegleitung im Krankenhaus

Besonderheiten der Pflege Sterbender im Krankenhaussetting

Franziska Eggers, Hamburg

- Zwischen kurativ und palliativ: Wie kann der Spagat außerhalb einer spezialisierten Palliativstation gelingen?
- Back to Basics: Was am Ende wirklich zählt
- Ressourcenmanagement: Wie erkenne ich meine Stärken und setze sie sinnvoll ein?

Herausfordernde Praxiserfahrungen reflektieren durch Simulation im Skills Lab

Monika Meyer-Rentz, Hamburg

- Herausfordernde Situationen, die Pflegestudierende im Rahmen der Versorgung von Menschen in der letzten Lebensphase erleben
- Mit Realitätsnähe im geschützten Rahmen gegen Hilflosigkeit und Überforderung: Konzeption und Evaluation eines Lehr-Lernarrangements im Skills Lab der HAW Hamburg

Kommunikation mit Sterbenden und Angehörigen

Sylvia Schulze, Esslingen

- Voraussetzungen für eine gelungene Kommunikation mit Sterbenden und ihren Angehörigen
- Die Sprache von Sterbenden: nonverbale Kommunikation und Symbolsprache

L 13.30 – 16.00 Uhr

Generalistische Ausbildung – Neues aus der Praxis

Moderation: Sven Schneider, Lübeck

Generalistik trifft Generation Z: Pflegeausbildung neu definieren

Melanie Buhse | Melanie Tulke, Elmshorn

- Herausforderungen für die Pflegeausbildung
- Arbeitsplatzkultur und -werte
- Anpassung an traditionelle Hierarchien

Die Generalisten sind da – und sie sind gekommen, um zu bleiben!

Christine Berger | Dirk Heinze, Lübeck

- Mythen zur generalistischen Ausbildung
- Was können die neuen Pflegefachpersonen vermutlich besser als vorherige Generationen?
- Welche Fort- und Weiterbildungsbedarfe könnte es geben?

Pflege von Kindern und Jugendlichen – Innovatives Konzept zur Weiterbildung nach der generalistischen Ausbildung

Jutta Busch | Brigitte Kaack | Melanie May, Kiel

- Lücken schließen für den Einsatz generalistisch ausgebildeter Pflegefachpersonen in der Pädiatrie
- Unser Weg zum praxisbasierten Curriculum
- Zukunftssicherheit durch inhaltlich innovative Aspekte

M 13.30 – 16.00 Uhr

Science Slam

Moderation: Prof. Dr. Uta Gaidys | Prof. Dr. Corinna Petersen-Ewert, Hamburg

Pflege als junge Wissenschaft – Kreativ und unterhaltsam!

Studierende und Nachwuchswissenschaftler*innen stellen verständlich und unterhaltsam ihre Projekte vor. Die beste Präsentation wird vom Publikum gewählt!

Ein Programmteil der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Seminare und Workshops

jeweils 16.30 – 18.00 Uhr

WS 6 | Die Umsetzung der PPR 2.0 in der digitalen Pflegedokumentation

Prof. Dr. Daniel Flemming, Bremen

- Umfassend und praxisnah
- Umsetzung der Pflegepersonalregelung: einfach intelligent und selbsttätig
- Analyse der PPR-Daten: assoziativ und aussagekräftig
- Die Workshopinhalte werden mit der apenio-Klassifikation und -Softwarelösung vermittelt

Ein Workshop der apenio GmbH & Co. KG

WS 7 | Warum nicht mal ein Escape Room? Generalistik innovativ vermitteln

Melanie Buhse | Melanie Tulke, Elmshorn

- Einführung in innovative Lernmethoden
- Erlebnispädagogik in der Pflegeausbildung
- Förderung interdisziplinärer Kompetenzen
- Team- und Kommunikationsförderung

Ein Workshop der Regio Kliniken GmbH

WS 8 | Menschenführung und Leadership in der Pflege

Joel Smolibowski, Wadern

- Leadership bedeutet mehr, als nur zu sagen, wo es langgehen soll
- Die Bausteine für eine gute Menschenführung: Authentizität, Verantwortungsbewusstsein und die Fähigkeit, klar zu kommunizieren
- Führen in einer Sandwichposition
- Führen von Auszubildenden
- Grundlagen, Methoden und sofort umsetzbare Praxistipps für den Berufsalltag

WS 9 | Patientenkommunikation: Auch unter Druck wertschätzend und ethisch bleiben

Ilona Bürk, Markt Schwaben

- Personelle Engpässe, institutionelle Zwänge, physische und psychische Grenzen der Pflegenden
- Ansprüche und Unzufriedenheit bei Patient*innen und Angehörigen
- Was ist „ethisches Verhalten“ – und wie kann es auch in schwierigen Situationen gelingen?
- Eigenes Verhalten reflektieren und die Würde der Patient*innen achten

Gemeinsam besser. Fürs Leben.

**VON ANKOMMEN
BIS ÜBER SICH
HINAUSWACHSEN:
DEIN JOB IM UKE.**

Wir wachsen. Mit dir.

uke.de/karriere



Anmeldung online unter gesundheitskongresse.de oder per Fax

Bitte kreuzen Sie alle Module an, für die Sie sich anmelden möchten (Kongresseröffnung nicht vergessen!). **Achtung: Pro Zeitfenster max. 1 Modul ankreuzen!**

Freitag, 8. November 2024

9.30 – 12.00 Uhr

A Kongresseröffnung

14.00 – 16.30 Uhr

Bitte kreuzen Sie max. 1 Modul an!

- B** Patient*innen im Fokus (Teil 1)
 C Leiharbeit – Fluch oder Segen?
 D Pflege digital
 E Neue Handlungsfelder

17.00 – 18.30 Uhr

Bitte kreuzen Sie max. 1 Modul an!

- WS 1** Digitale Transformation
 WS 2 Kompetenzen & Vorbehaltsaufgaben
 WS 3 Digitale Unterrichtstools
 WS 4 Körperliche Untersuchung
 WS 5 Sei Du es Dir wert!

Samstag, 9. November 2024

9.00 – 12.00 Uhr

Bitte kreuzen Sie max. 1 Modul an!

- F** Führen mit Kennzahlen
 G Patient*innen im Fokus (Teil 2)
 H Internationale Pflegende & Azubis
 I Perspektiven für Pflegende

13.30 – 16.00 Uhr

Bitte kreuzen Sie max. 1 Modul an!

- J** Moderne Führung
 K Sterben im Krankenhaus
 L Generalistik – Neues aus der Praxis
 M Science Slam

16.30 – 18.00 Uhr

Bitte kreuzen Sie max. 1 Modul an!

- WS 6** PPR 2.0 digital umsetzen
 WS 7 Generalistik innovativ vermitteln
 WS 8 Menschenführung & Leadership
 WS 9 Patientenkommunikation

Teilnahmegebühren (inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)

1-Tages-Karte (8. oder 9. November 2024)

133 €

117 € ermäßigt*

2-Tages-Karte (8. und 9. November 2024)

230 €

207 € ermäßigt*

Firmen-Workshops 1 und 6

kostenfrei

Seminare/Workshops 2, 3, 4, 5, 7, 8 und 9

Teilnehmende die an diesem Tag **auch am Kongress** teilnehmen

30 €

Teilnehmende die an diesem Tag **nur am Workshop** teilnehmen

50 €

* **Ermäßigung** (Bitte ankreuzen und Mitgliedsnummer angeben): _____

- Mitglieder Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) e.V.
 Mitglieder Deutscher Pflegeverband (DPV) e.V.
 Vollzeitstudierende und Auszubildende (Bitte Bescheinigung beifügen)

Rechnungsadresse (Bitte unbedingt gut leserlich ausfüllen!)

Privatadresse Dienstadresse

Vor- und Nachname

Institution (bitte nur bei Dienstadresse!)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Anmeldung online unter gesundheitskongresse.de oder per Fax mit nebenstehendem Formular.

Termin

8. und 9. November 2024

Veranstaltungsort

Radisson Blu Hotel | Congressplatz 2 | 20355 Hamburg

Anmeldebedingungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie Anmeldebestätigung und Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag erst nach Eingang dieser Unterlagen. Die Tageskarten beinhalten das Mittagessen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Stornierungen

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen (per E-Mail an info@gesundheitskongresse.de) und sind bis einschließlich **25. Oktober 2024** kostenfrei. Danach ist die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Eine Vertretung ist möglich.

Zimmerreservierung

zimmerkontingente.de/gesundheitskongresse

Veranstalter

 Springer Pflege

Premiumpartner



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
Schleswig-Holstein

Programmpartner



Nordwest



Partner

- HELIOS Kliniken, Region Nord
- Klinikum Itzehoe
- Regio Kliniken GmbH

Medienpartner



Organisation

Springer Medizin Verlag GmbH | Springer Pflege
Kongressorganisation | Leitung Andrea Tauchert
Heidelberger Platz 3 | 14197 Berlin
andrea.tauchert@springer.com

Teilnehmermanagement

Springer Pflege Kongressorganisation
Tel. 030 / 827 87 - 55 49 | Fax 030 / 28 88 - 17 11
info@gesundheitskongresse.de

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an und nehme zur Kenntnis, dass meine persönlichen Daten für die Durchführung von Kongressen von Springer Pflege gespeichert werden. Außerdem kann Springer Pflege mir per E-Mail Informationen zu weiteren Fortbildungsveranstaltungen zukommen lassen. Letzterem kann ich jederzeit per E-Mail an info@gesundheitskongresse.de widersprechen.

Stand: 6.8.2024 (Programmänderungen vorbehalten)